

	<p>Objekt: Glasfingerring, Lupa Romana</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: Arch 03/W203</p>
--	--

Beschreibung

Der massive Fingerring besteht aus durchscheinend blauem Glas und wurde im Wachsauerschmelzverfahren formgeschmolzen. Der hufeneisenförmige Reif schwingt nach oben zur Ringplatte aus, die der Glaskünstler mit großer Sorgfalt vermutlich durch Schleifen, Ritzen und Polieren bearbeitete; einzig eine Stelle (Schwanz der Wölfin) ist so fein und ebenmäßig, als sei sie von einem in Wachs ausgetieften Model abgeformt. Dargestellt ist die Lupa romana mit Romulus und Remus. Die Wölfin wendet ihren schmalen Kopf nach links zu den gestikulierenden Knaben. Beide tragen kurze, von einem Stirnband zusammengehaltene Locken. Die auf einer Grundlinie platzierte Szene wird eingefasst von einem inneren, unterbrochenen und einem äußeren, durchgehenden Rahmen; beide sind gestrichelt.

Um die Qualität der Arbeit zu ermessen, ist ein Blick auf die Details lohnend: Sie bestehen aus dünnen, gerundeten und geraden Schnitten halbrunden Querschnitts sowie aus halbkugeligen Vertiefungen (neun am Rückgrat der Wölfin, zwei für die Augen, drei für die Zitzen).

Der Ring ist vollständig erhalten; nur am Rand ist die Platte leicht bestoßen. Im Relief zeigt sich stellenweise ein rotbrauner Belag (Reste von Siegelack?).

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, formgeschmolzen in Wachsauerschmelzverfahren
Maße:	Breite: 3 cm, Höhe: 3 cm, Durchmesser: 2,1 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	200 v. Chr.-1 v. Chr.
	wer	
	wo	Rom
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Glassammlung Ernesto Wolf
	wo	

Schlagworte

- Glas
- Handwerk
- Ring (Schmuck)

Literatur

- E. Marianne Stern (2001): Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung E. Wolf. Stuttgart